

# Mit ERASMUS+ in Madrid

---

## *1. Vor der Abreise*

### *1.1 Bewerbungsverfahren*

Ein bis zweimal im Jahr gibt es eine Infoveranstaltung an der Leibniz Universität Hannover bezüglich eines ERASMUS-Aufenthalts in den kommenden Semestern. Dort werden einem die wichtigsten Informationen sowie die „Deadlines“ der wichtigsten Dokumente erklärt. War man dort nicht anwesend, so hat man trotzdem die Möglichkeit, auf der Seite der LUH die wichtigsten Informationen einzusehen. Außerdem empfiehlt es sich an der Sprechstunde im ERASMUS Büro der jeweiligen Fakultät teilzunehmen. An dieser Stelle möchte ich auch direkt ein großes Lob aussprechen: die ERASMUS-Koordinatorin des IPWs hat mir bei der Organisation meines Auslandsaufenthaltes immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden und auch während ich im Ausland war konnte ich mich auf die Hilfe verlassen.

Teil Eins der Bewerbungsprozedur war es einen Bewerbungsbogen auszufüllen, auf dem neben Informationen zur eigenen Person auch Wunschland bzw. Wunschuniversität verlangt werden. Bei der Auswahl der Partneruniversität empfiehlt es sich, in der Partnerschaftsdatenbank der LUH zu stöbern und sich die passende Universität und Stadt auszuwählen. Es gibt die Möglichkeit für einen Erst- und einen Zweitwunsch. In meinem Fall war es klar, dass ich in Spanien studieren möchte, in erster Linie um mein Spanisch zu verbessern. Mein Erstwunsch war unsere Partneruniversität in Salamanca und mein Zweitwunsch die Universidad Complutense in Madrid.

Nicht lange nach der Abgabe meiner Bewerbung wurde ich zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Dieses kann man sich wie ein Vorstellungsgespräch vorstellen. Es wurden Fragen zu dem Stand meines Studiums geklärt, wieso ich gerne an der genannten Universität studieren möchte und wie mein Sprachlevel – Englisch und Spanisch aussehe. Es empfiehlt sich im Voraus gut über die Universitäten (z.B. Vorlesungsverzeichnis) informiert zu sein.

Im Februar 2016 habe ich dann die Nachricht bekommen, dass die LUH mich gerne an die Universidad Complutense in Madrid schicken würde. Diese Zusage ersetzt allerdings nicht die Bewerbung an der Universität in Madrid. Von dem Erasmus Büro der LUH habe ich Informationen zu meiner Gastuniversität bekommen und mich über den Bewerbungszeitraum informiert. Die Bewerbung lief online und kann sie sich wie die Bewerbung für einen Studienplatz an der LUH vorgestellt werden.

## *1.2 Unterkunft*

In den Erfahrungsberichten die ich vor meiner Abreise über ein ERASMUS in Madrid gelesen habe, wurde empfohlen sich ein WG Zimmer vor Ort zu suchen, da viele Zimmer im Internet wesentlich besser aussehen als in Realität. Vor lauter Vorfreude habe ich von Deutschland aus schon auf vielen Websites nach WG's gesucht. Zu meinem Vorteil wie sich herausstellte. Die Wohnungspreise in Madrid sind enorm! 400-500€ für ein 11qm Zimmer zu zahlen ist keine Seltenheit und wenn man nicht gerade in Berlin oder Hamburg studiert ist man an diese Preise nicht gewöhnt. Dazu kommt, dass jedes zweite Zimmer das in ein Budget von 300€-350€ passt, entweder kein Fenster hat oder außerhalb liegt. Auf [www.spotahome.com](http://www.spotahome.com) habe ich schließlich ein Zimmer gefunden: 15er WG, ca. 7qm, 370€ monatlich, super zentral. Ich habe mich dazu entschieden das Zimmer ohne es vorher gesehen habe von Deutschland aus zu buchen, mit einer Buchungsgebühr von 100€. Ich würde es immer wieder so machen und auch jedem empfehlen im Voraus ein Zimmer zu suchen. Ich kenne ERASMUS Studenten die das gesamte Semester in einem Hostel gewohnt haben (Acht-Bett-Zimmer) oder zurück nach Deutschland gereist sind, weil sie kein Zimmer in Madrid gefunden haben. Dazu kommt dass man besonders im ersten Monat des Aufenthalts genug Stress mit Organisatorischen Dingen hat und auf die Wohnungssuche vor Ort gut verzichten kann.

Meine Wohnung lag im Stadtteil Lavapiés/Las Letras. Die Bahnanbindung ist super und man erreicht den Stadtmittelpunkt (Sol) in fünf Minuten. Da Madrid ein blühendes Stadtleben hat war es auch sehr bequem, dass es möglich war von fast jedem Club zu Fuß nach Hause zu gehen. Die Metro fährt in der Nacht nämlich nicht. Mein Campus lag in dem Vorort Somosaguas und hat mich eine Stunde gekostet zur Universität zu fahren. Allerdings brauchten fast alle meiner Mitbewohner ca. 40-50 Minuten zur Uni. Madrid ist eben eine Großstadt! Mein absoluter Lieblingsstadtteil ist Malasaña. Wer dort eine Wohnung findet kann sich sehr glücklich schätzen!

## *2. Während des Auslandsaufenthaltes*

### *2.1 Studium an der Universidad Complutense de Madrid(UCM)*

Hierzu ist zu sagen, dass sich in den meisten Fällen alle Kurspläne, die vorab womöglich gemacht werden, zerschlagen werden. Das ist aber kein Problem, ihr könnt die Kurse einfach im International Office eurer Fakultät sowie im Learning Agreement abändern. Trotzdem kann es evtl. bis zu 2-3 Wochen dauern, bis eure endgültigen Stundenpläne stehen.

Ich habe mich am Ende dazu entschieden, drei Kurse meiner Fakultät sowie einen Spanischsprachkurs mit insgesamt 22 ECTS zu wählen. Wer es gewöhnt ist Sprachkurse in seiner Heimuniversität kostenlos besuchen zu können, den muss ich an dieser Stelle enttäuschen. Mein Sprachkurs an der UCM hat 350€, für sechs Wochen und vier ECTS, gekostet.

Die Kurse/Seminare selbst sind wahrscheinlich eher vergleichbar mit dem Unterricht, wie wir ihn aus der Schule kennen. Der Lehrer steht mit seiner PowerPoint Präsentation vorne, hält einen Vortrag und verteilt immer mal wieder Aufgaben an die Studenten. Am Ende gibt es dann entweder eine Klausur oder eine Hausarbeit.

Im Allgemeinen kann ich sagen, dass der Anspruch der Kurse nicht so hoch ist, wie ich es von der LUH kenne und es fehlt ungemein an verbindlichen Informationen und Ansagen seitens der Dozenten. Das macht das Studium an der UCM dann doch ein wenig stressiger als geplant.

## *2.2 Alltag und Freizeit*

Madrid besitzt ein sehr vielfältiges Freizeitangebot. Sollte man sich für organisierte Trips und Unternehmungen interessieren, empfiehlt es sich, für 5€ die ESN-Card (Erasmus-Student-Network-Card) sowie den kostenlosen Studentenausweis zu beantragen. Mit diesen Karten bekommt man unter anderem Vergünstigungen in Museen oder Clubs. Generell ist das Kulturangebot in Madrid sehr zugunsten der Menschen ausgelegt. So kommt man in die bekanntesten Museen oder den königlichen Palast die letzten zwei Stunden des Tages kostenlos rein. Ich selber habe mich dazu

entschieden, mich von den Erasmus-Veranstaltungen weitestgehend fern zu halten, allerdings mag jeder bekanntlich andere Dinge. Reisen und Ausflüge wollte ich lieber selbst und mit Freunden organisieren. So fuhren wir z.B. erst in die Umgebung Madrids nach Segovia und Toledo, aber dann auch Porto, Lissabon und Marokko. Aber auch innerhalb der Stadt gibt es



viele Möglichkeiten, neue Orte und Seiten Madrids zu erkunden und die unzähligen Bars und Tapas-Restaurants auszukosten. Gerade in den Wintermonaten strahlte zudem bei milden Temperaturen stets die Sonne und so kam eine viel positivere Grundstimmung auf als wir es vom grauen, kalten Winter in Deutschland gewohnt sind.

## *3. Fazit*

Wer einen ERASMUS-Aufenthalt in Spanien plant, dem kann ich Madrid wärmstens ans Herz legen! Es ist schwierig sich in dieser Stadt nicht wohlfühlen. Allerdings würde ich zurückblickend empfehlen nur mit guten Spanisch Kenntnissen den Auslandsaufenthalt anzutreten. Mein Sprachlevel

(A2) hat ausgereicht um mich im Alltag zurechtzufinden, für ein Studium in Spanischer Sprache allerdings nicht und das Kursangebot in Englische gleicht Null. Im Allgemeinen sind die Englisch Kenntnisse der Spanier, mit denen ich in Kontakt stand, sehr schlecht. Wer sein Spanisch wirklich verbessern möchte, würde ich empfehlen wenn möglich zwei Semester zu bleiben und zusätzlich in eine WG mit Spaniern zu ziehen.